



Alle Jahre wieder

WEIHNACHTS-GEDICHT

**Weihnachtsmärkte, tausend Lichter,
viele gestresste Gesichter.
Bratwurst, Punsch- und Glühweinduft,
die durchdringen stark die Luft.**

**Stille Nacht – hundertfach gespielt,
bis es den Leuten überquillt.
Wellness-Urlaub lang gesucht,
aber dann ganz schnell gebucht.**

**Man muss ständig denken:
„Was soll ich schenken?“
Jedes Jahr gibt's Stress pur,
von Weihnachtsfriede keine Spur.**

**Ist das denn der Weihnacht Sinn,
oder ist er längst dahin?
In manch' Familien ist's `ne Zeit,
wo es gern gibt einen Streit.**

**Nein, das ist keine stille Zeit,
wer ist zu Stille denn bereit?
Beim Nachsinnen würde es uns klar,
was da geschah vor 2000 Jahr.**

**Gott sandte Jesus auf die Erde,
dass hoffentlich Friede werde.
Er kam, uns zu erlösen,
von Sünde und dem Bösen.**

**Krippe und Kreuz gehör'n zusammen,
Gott will uns doch nicht verdammen.
An Weihnacht sollten wir daran denken:
Gott will uns ewiges Leben schenken.**

Autor: Hermann Wohlgenannt/2012

©Copyright © by Hermann Wohlgenannt